öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	**: Stadt Norderstedt**		
Gremium	**: Stadtwerkeausschuss, SWA/032/ XIII**		
Sitzung am	**: 11.11.2026**		
Sitzungsort	**: Stadtwerke, TechnikCenter, Heidbergstraße 101-111, 22846 Norderstedt**		
Sitzungsbeginn	**: 18:30**	**Sitzungsende**	**: 20:29**

Öffentliche Sitzung
~~**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**~~

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:		
Vorsitz	: gez.	Arne Lunding
Schriftführung	: gez.	Lisa Alexander

T E I L N A H M E V E R Z E I C H N I S

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtwerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 11.11.2026

Sitzungsteilnehmende

Vorsitz

Lunding, Arne	

Teilnehmende

Bartelt, Andreas, Dr.	**Vertretung für Herrn Jansen**
Borgemehn, Florian	
Drescher, Dietrich	
Grote, Doris	
Hagemann, Daniel	
Krückmann, Lars	
Kruse, Hans-Jürgen	
Lüneburg, Joachim	
Mährlein, Tobias	**Vertretung für Frau Raad**
Pelzel, Manfred	
Rudolph, Markus	
Rypina, Nils	
Segatz, Gerd	**Vertretung für Herrn Schmidt**
Voß, Friedhelm	

Verwaltung

Alexander, Lisa	**Fachbereich Gremien und Recht, Protokoll**
Becker, Simone	**Zentrale Finanzsteuerung und Beteiligungsverwaltung**
Block, Katrin	**Oberbürgermeisterin**
Kriese, Tobias	**Rechnungsprüfungsamt**

sonstige

Evers, Kai-Jörg	**Geschäftsführung Stadtpark Norderstedt**
Ewald, Anika	**Stadtwerke Norderstedt**
Fahl, Nicolas	**Stadtwerke Norderstedt**
Hegemann, Franziska	**Stadtwerke Norderstedt**
Krause, Daniela	**Stadtwerke Norderstedt**
Maupilé, Angelika, Dr.	**Stadtwerke Norderstedt**
Mietzner, Arne	**Stadtwerke Norderstedt, Werkleitung**
Reißweck, André	**Stadtwerke Norderstedt**
Rieffel, Günter	**Seniorenbeirat**
Roß, Robert	**Stadtwerke Norderstedt**
Sass, Markus	**Stadtwerke Norderstedt**
Schellmann, Nico	**Stadtwerke Norderstedt, Werkleitung**
Seedorff, Jens	**Stadtwerke Norderstedt, Werkleitung**

Entschuldigt fehlten

Vorsitz

Raad, Miriam

Teilnehmende

Jansen, Achim
Schmidt, Wolfgang

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtwerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 11.11.2026

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2026

TOP 4 :
Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 28.10.2026

TOP 5 :
Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 6 :
Dekarbonisierungsbericht inkl. Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Norderstedt zum Beschluss A 25/0082

TOP 7 : M 26/0465
Halbjahresbericht 2026 der Stadtwerke Norderstedt

TOP 8 :
Bericht zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Norderstedt

TOP 9 :
Bericht zu den Chancen und Risiken der Energietransformation in Norderstedt

TOP 10 : B 26/0466
Wirtschaftsplan 2027 der Stadtwerke Norderstedt

TOP 11 :
Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 11.1 :
Einwohnerfrage - Wirtschaftsplan

TOP 11.2 :
Einwohnerfrage - Kosten Baustelle Ulzburger Str.

TOP 12 :
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 12.1 :
Bericht Herr Reißweck - Energiebericht der Märkte

TOP 12.2 :
Bericht Herr Schellmann - nichtöffentliches weihnachtliches Beisammensein

TOP 12.3 :
Anfrage Herr Voß - Netzentgelte Grundversorgung Gas

TOP 12.4 :
Anfrage Frau Grote - ARRIBA Erlebnisbad

TOP 12.5 :
Anfrage Herr Segatz - Dekarbonisierungsbericht

TOP 12.6 :
Anfrage Herr Krückmann - Berechnung der Preise für Gas und Strom

T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtwerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 11.11.2026

TOP 1:
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Lunding eröffnet die Sitzung, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei 15 Mitgliedern fest.

TOP 2:
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es gibt keine Anfragen oder Berichte für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Somit entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

Es gibt keine Wünsche zur Tagesordnung.

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	5	3	3	2	1	1	-
Nein:	-	-	-	-	-	-	-
Enthaltung:	-	-	-	-	-	-	-
Befangen:	-	-	-	-	-	-	-

Bei 15 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 3:
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2026

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtwerkeausschusses vom 28.10.2026. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 4:
Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 28.10.2026

Herr Lunding berichtet, dass in der letzten Sitzung des Stadtwerkeausschusses vom 28.10.2026 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

TOP 5:
Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:
Dekarbonisierungsbericht inkl. Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Norderstedt zum Beschluss A 25/0082

Frau Dr. Maupilé stellt den Dekarbonisierungsbericht inkl. Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Norderstedt vor (**siehe Anlage 1 zur Niederschrift**).

Sie gibt an, dass sich die rechtlichen Vorgaben für die Nachhaltigkeitsberichterstattung geändert haben und nur ab einer Mitarbeitenden-Anzahl von 1.000 Mitarbeitenden erfolgen muss. Dennoch empfiehlt die EU-Kommission aufgrund des Trickle-Down Effekts Unternehmen unter diesem Schwellenwert nach einem freiwilligen EU Standard zu berichten. Aufgrund dessen und der wachsenden Anforderungen der Geschäftspartner:innen und Banken berichten die Stadtwerke Norderstedt weiterhin auf freiwilliger Basis.

Sie gibt an, dass die VGN und die IKT in diesem Bericht bisher kaum berücksichtigt wurden. Die Stadtpark Norderstedt GmbH und wilhelm.tel GmbH sind in dem Bericht mit einbezogen.

Der Bericht beinhaltet auch Daten zur CO2-Bilanz und den Klimaschutzzielen. Er ermöglicht so ein Monitoring der Dekarbonisierungsstrategie. Frau Dr. Maupilé stellt hierzu die konsolidierte CO2-Bilanz 2023 und die Zielwerte 2040 vor sowie die aktuellen Bilanzen 2025 der Stadtwerke Norderstedt.

TOP 7: M 26/0465
Halbjahresbericht 2026 der Stadtwerke Norderstedt

Frau Krause stellt den Halbjahresbericht 2026 der Stadtwerke Norderstedt vor (**siehe Anlage 2 zur Niederschrift**).

Herr Drescher möchte wissen, wie sich die Stromerzeugungsmenge der Fernwärme auf den Fernwärmepreis auswirkt und wie diese in die interne Berechnung einfließt.

Herr Schellmann erläutert, dass der in den Blockheizkraftwerken erzeugte Strom zunächst intern vergütet und anschließend an die Kunden weiterverkauft wird. Die Fernwärme wird dabei separat betrachtet.

Frau Grote fragt, ob für den ausgewiesenen Jahresüberschuss ein zusätzlicher Kredit aufgenommen werden muss, um die Gewinnausschüttung an die Stadt zu finanzieren.

Herr Seedorff antwortet, dass hierfür kein extra Kredit aufgenommen werden muss. Der Jahresüberschuss wird aus den bestehenden liquiden Mitteln beglichen.

Herr Mährlein fragt, warum der Gewinn in 2026 an die Stadt ausgeschüttet und in 2027 wieder zurückgeführt wird und möchte wissen, ob dadurch nicht unnötige Kapitalertragssteuern entstehen.

Herr Seedorff erklärt, dass hierbei unterschiedliche Ziele betrachtet und primär eine Haushaltsunabhängigkeit angestrebt werden müsse. Dafür sei es sinnvoll, den Gewinn der

Stadtwerke dem Ergebnishaushalt der Stadt zuzuführen. Bei der Entscheidung über die

Gewinnverwendung müsse stets auch die jeweilige Haushaltssituation in der Kernverwaltung berücksichtig werden. Letztlich ist die Gewinnabführung aber eine politische Entscheidung, die durch die zuständigen Ausschüsse und die Stadtvertretung getroffen wird.

Herr Lunding möchte wissen, ob die Kapitalertragssteuer bei 15 % liegt.

Dies wird bestätigt.

Ebenfalls möchte er wissen, warum die Rechts- und Beratungskosten im Halbjahresbericht gestiegen sind.

Herr Seedorff berichtet, dass dies mit der zeitlichen Verlängerung eines wichtigen Projektes zusammenhängt. Da das Projekt noch nicht abgeschlossen werden konnte, entstand zusätzlicher Bedarf an externen Beratungen.

TOP 8:
Bericht zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Norderstedt

Frau Krause stellt den Bericht zur Vermögens- , Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Norderstedt vor (**siehe Anlage 3 zur Niederschrift**).

Herr Krückmann möchte in diesem Zusammenhang wissen, ab wann bei den Gasnetzen Sonderabschreibung vorgesehen sind, da die Nutzung der Gasnetze zukünftig voraussichtlich weiter zurückgehen wird.

Frau Krause erklärt, dass die Abschreibung derzeit weiterhin nach den bisherigen Regelungen berechnet werden. Aktuell muss man davon ausgehen, dass bis zum Jahr 2040 nur noch weniger Erdgas im Netz der Stadtwerke abgegeben wird. Der Regulierer, die BNetzA (= Bundesnetzagentur), erlaubt daher den Gasnetzbetreibern, ihre Gasnetze verkürzt bis 2040 bzw. 2045 abzuschreiben. Damit steigen die Abschreibungen und somit die Gasnetzkosten. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die dadurch aktuell hohen Gasnetzkosten auf die noch aktuell hohe Zahl an Gasnetzkunden verteilt werden kann. Damit werden die "verbleibenden" Kunden in den Jahren kurz vor 2040 bzw. 2045 nicht mit außerordentlich hohen Gasnetzentgelten belastet. Diese Umstellung auf die verkürzte Abschreibung findet ab 2027 auch für das Gasnetz in Norderstedt statt, allerdings bisher nur kalkulatorisch (= höhere Netzentgelte). Die handelsrechtliche Abschreibung bleibt vorerst unverändert. Diese Entwicklung könne im vorliegenden Bericht noch nicht abgebildet werden.

Herr Mährlein möchte wissen, durch was die Kosten beim Bereich „Freizeitvermögen“ steigen.

Frau Krause und Herr Seedorff erläutern, dass es sich hierbei um Investitionen beim ARRIBA Erlebnisbad und für das neue Strandbad handelt.

Herr Mährlein nimmt Bezug auf die gute Eigenkapitalquote der Stadtwerke Norderstedt und möchte wissen, ob die Gewinnabführung in Höhe von 2,5 Mio. € an die Stadt für die Stadtwerke weiterhin unproblematisch sei.

Frau Krause antwortet, dass bei der Planung der finanziellen Mittel langfristig gedacht werden müsse und nicht nur die jeweilige Jahressituation betrachtet werden dürfe.
Herr Seedorff ergänzt, dass die Eigenkapitalquote von 40 % für die Stadtwerke Norderstedt gilt. Aus Konzernsicht für die gesamte Stadtwerke Norderstedt Gruppe liegt die Eigenkapitalquote bei 36 %, was ebenfalls ein guter Wert ist. Wichtig ist insbesondere, diese

Konzern-Quote für das Eigenkapital langfristig stabil zu halten.

Herr Lunding möchte wissen, aus welchem Budget die Gewinnabführung an die Stadt getätigt wird.

Herr Seedorff erklärt, dass die Gewinnabführung im Jahr 2026 aus dem Gewinn (Zuweisung aus dem Jahresgewinn) und für das Jahr 2027 als Zuweisung zur Kapitalrücklage aus dem Vermögenshaushalt der Stadt und nicht aus dem Gewinn der Stadtwerke eingeplant ist.

Herr Rypina und Herr Rudolph möchten wissen, was sich hinter dem Geschäftsfeld „Mobilität“ verbirgt.

Herr Sass antwortet, dass sich dahinter die Ladeinfrastruktur und die Verkehrsgesellschaft Norderstedt verbirgt.

Herr Mährlein fragt, ob der Anstieg der Personalkosten ausschließlich auf tarifliche Anpassungen zurückzuführen ist.

Frau Krause erklärt, dass die tariflichen Anpassungen unter anderem zu den gestiegenen Personalkosten beigetragen haben. Des Weiteren kam es zur Besetzung von Stellen, die zwar geplant, bisher aber unbesetzt waren.

Herr Krückmann möchte wissen, ob mit der Bezeichnung „geringfügig Beschäftigte“ die Teilzeitkräfte gemeint sind und ob die angegebene Zahl entsprechend aufgerundet wurde.

Frau Krause gibt an, dass es sich hier um die Teilzeitkräfte handelt. Die angegebene Zahl bezieht sich auf die Anzahl der beschäftigten Personen (Kopfzahl) und nicht auf Vollzeitäquivalente.

Herr Rudolph möchte wissen, ob die Stadtwerke Norderstedt weiterhin eine hohe Anzahl an Bewerbungen für Ausbildungsplätze erhalten.

Herr Schellmann antwortet, dass die Bewerberlage weiterhin gut sei. Der Name der Stadtwerke seien auf dem Arbeitsmarkt noch von Vorteil. Allerdings gibt es nicht mehr so viele Bewerbungen wie noch vor einigen Jahren. Dennoch können alle angebotenen Plätze vergeben werden.

Herr Rudolph möchte wissen, ob die Auszubildenden nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung übernommen werden.

Frau Hegemann gibt an, dass den Auszubildenden bei entsprechendem Interesse eine Übernahme für ein Jahr angeboten wird.

Herr Pelzel fragt, ob interessierte Personen auch künftig die Möglichkeit erhalten, sich vor Ort über eine Ausbildung bei den Stadtwerken zu informieren.

Frau Hegemann berichtet, dass der Tag der Ausbildung bei den Stadtwerken in diesem Jahr bereits erfolgreich stattgefunden hat und im kommenden Jahr erneut stattfinden wird. Darüber hinaus sei in diesem Zusammenhang auch die Teilnahme der Stadtwerke an verschiedenen Job-Messen geplant.

Herr Lunding weist darauf hin, dass die Politik von der Stadt eine Reduzierung des Personals fordert. Er möchte wissen, ob es bei den Stadtwerken ebenfalls entsprechende Pläne gibt.

Herr Schellmann erklärt, dass die Ausgangslage und das Konzept bei den Stadtwerken anders seien als bei der Stadtverwaltung. Dennoch gebe es auch bei den Stadtwerken Überlegungen und Planungen, wie die personelle und organisatorische Transformation

gestaltet werden könne.

TOP 9:
Bericht zu den Chancen und Risiken der Energietransformation in Norderstedt

Herr Schellmann und Frau Krause erläutern den Bericht zu den Chancen und Risiken der Energietransformation (**siehe Anlage 4 zur Niederschrift**).

Frau Grote weist darauf hin, dass im Bericht von einer Verdopplung des Stromverbrauchs ausgegangen wird. Andere Prognosen würden sogar von einer Verfünffachung des Stromverbrauchs sprechen. Sie möchte daher wissen, ob die bestehenden Stromnetze für eine derartige Steigerung ausreichend ausgelegt sind.

Herr Schellmann, erklärt, dass es sich hierbei um eine schwierige Einschätzung handelt, da die zukünftige Entwicklung derzeit nur anhand von Prognosen abgeschätzt werden könne. Die aktuellen Prognosen gingen von einer Verdopplung des Stromverbrauchs aus. Zudem würden bereits Gespräche mit der SH-Netz geführt. Sollte es zu einer höheren Belastung der Umspannwerke kommen, wären entsprechend zusätzliche Investitionen erforderlich.

Herr Segatz möchte wissen, was sich hinter den Investitionen im Stromnetz verbirgt.

Herr Schellmann antwortet, dass jährlich ein bis zwei Mittelspannungsringe errichtet werden sollen. Darüber hinaus sei eine Erweiterung der Umspannwerke in Zusammenarbeit mit der SH-Netz in Überlegung.

Herr Krückmann fragt, wie künftig mit einem möglichen Stromüberschuss umgegangen werden soll, der insbesondere in den Sommermonaten durch die zunehmende Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen entstehen könnte. Er möchte wissen, welche Planungen die Stadtwerke hierzu verfolgen und ob es zukünftig möglich sein wird, überschüssigen Strom langfristig zu speichern, um ihn zu einem späteren Zeitpunkt wieder nutzen zu können.

Herr Schellmann erklärt, dass die dynamische Stabilität der Stromnetze dauerhaft überwacht wird und berechnet werde. Für die langfristige Speicherung von Strom gibt es derzeit seitens der Stadtwerke noch keine Lösung.
Eine Möglichkeit zur Speicherung der überschüssigen Energie könnte Wasserstoff bieten. Allerdings sind entsprechende Technologien noch nicht so weit entwickelt.

Herr Dr. Bartelt bittet um einen kurzen Überblick zum aktuellen Stand „wie weit die Planungen beim Energiepark in der Meyertwiete“ sind.

Es wurden bereits erste Planungen erstellt.
Derzeit befinden sich die Stadtwerke in Grundstücksverhandlungen mit dem Eigentümer. Sobald der Grundstückserwerb abgeschlossen ist, werden die Stadtwerke das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans anstoßen.

Herr Segatz möchte wissen, wie die Steuerung der Strommengen bzw. der Stromnetze funktioniert, wie die Einspeisung geregelt wird und welche Entwicklungen diesbezüglich zukünftig angedacht sind.

Herr Schellmann antwortet, dass die Regelung bei den Kunden oder durch dynamische Tarife erfolgt. Die Kosten für intelligente Messsysteme sind derzeit noch relativ hoch. Im Rahmen der regulatorischen Vorgaben könne ein Teil dieser Kosten auf die Kunden und ein weiterer Teil über die Netzentgelte umgelegt werden. Die übrigen Kosten tragen die Stadtwerke selbst.

Herr Segatz möchte in diesem Zusammenhang wissen, wie hier das Verhältnis von den Kunden und den Stadtwerken ist.

Die Antwort wird nachgereicht.

TOP 10: B 26/0466
Wirtschaftsplan 2027 der Stadtwerke Norderstedt

Frau Krause stellt den Wirtschaftsplan 2027 der Stadtwerke Norderstedt vor (**siehe Anlage 5 zur Niederschrift**).

Herr Mährlein möchte wissen, welche Bereiche sich hinter dem Posten „Sonstiges“ verbergen.

Herr Sass antwortet, dass darunter beispielsweise die Verkehrsgesellschaft, die IT sowie kaufmännische Dienstleistungen fallen.

Herr Krückmann fragt, warum das Finanzergebnis im Minusbereich liegt. Ebenfalls möchte er wissen, warum das Finanzergebnis der Kommunikation einen Gewinn von rund 10 Mio. € ausweist.

Frau Krause erklärt, dass das negative Finanzergebnis unter anderem durch die Zinsaufwendungen zustande kommt. Die 10 Mio. € im Bereich Kommunikation resultieren hingegen aus der Gewinnabführung der wilhelm.tel GmbH.

Herr Segatz fragt, welche Bereiche sich hinter dem Posten „Gemeinsame Anlagen“ verbergen.

Herr Sass erläutert, dass darunter beispielsweise die IT, der Fuhrpark und die Lager fallen.

Herr Lunding fragt danach, wo „Batterien“ abgerechnet werden.

Herr Schellmann erklärt, dass es sich hier um eine Investition der IKT handelt.

Herr Segatz möchte wissen, welche Maßnahmen unter dem Punkt „Digitalisierung“ zusammengefasst werden.

Herr Fahl berichtet, dass sich hier um Anlagen, Instandhaltung inkl. Modernisierung, Security, Applikationen und Investitionen in die Digitalisierung von Prozessen (teilweise mit KI). handelt.

Beschluss:

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeverordnung für Schleswig-Holstein hat die Stadtvertretung durch Beschluss vom 15.12.2026 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2027 festgestellt:

1.	Es betragen	EUR	EUR
1.1	im Erfolgsplan		
	die Erträge	175.060.000	
	die Aufwendungen	173.730.000	
	der Jahresgewinn	1.330.000	
	der Jahresverlust	0	
1.2	im Vermögensplan		
	die Einnahmen	56.650.000	
	die Ausgaben	56.650.000	
2.	Es werden neu festgesetzt		
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		27.110.000
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen auf		0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		15.000.000

Abstimmung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	5	3	3	2	1	1	-
Nein:	-	-	-	-	-	-	-
Enthaltung:	-	-	-	-	-	-	-
Befangen:	-	-	-	-	-	-	-

Bei 15 Ja-Stimmen einstimmig als Empfehlung für die Stadtvertretung beschlossen.

Frau Block verlässt die Sitzung um 20.14 Uhr.

TOP 11:
Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es werden folgende Fragen gestellt:

TOP 11.1:
Einwohnerfrage - Wirtschaftsplan

Herr Wilfried Hübner, wohnhaft am Wiesengrunde 7a in 22844 Norderstedt, möchte wissen warum die Forderungsausfälle von 200.000,00 € auf 800.000,00 € gestiegen sind.

Ebenfalls möchte er wissen, warum die Kosten 6 Mio. € für Wärmepumpen aufzeigen.

Herr Hübner ist mit der Veröffentlichung seiner personenbezogenen Daten im Protokoll einverstanden.

Frau Krause antwortet, dass der Anstieg der Forderungsausfälle auf eine Überprüfung und ggf. Anpassung der Wertberichtigung durch den neuen Wirtschaftsprüfer zustande kommen kann. Es handelt sich hier um eine Risikoposition, die aus kfm. Vorsicht in den Halbjahresbericht eingeplant wurde.

Herr Schellmann antwortet, dass es sich bei den Wärmepumpen um große Wärmepumpen bspw. für die Geothermie handelt sowie um Luftwärmepumpen bei den Blockheizkraftwerken.

TOP 11.2:
Einwohnerfrage - Kosten Baustelle Ulzburger Str.

Herr Wilfried Hübner, wohnhaft am Wiesengrunde 7 a in 22844 Norderstedt möchte wissen, wie hoch die Kosten sind, die bei der Baustelle an der Ulzburger Str. anfallen.

Herr Hübner ist mit der Veröffentlichung seiner personenbezogenen Daten im Protokoll einverstanden.

Herr Schellmann erläutert, dass es sich um übliche Kosten für die Verlegung von Fernwärmeleitungen handelt, zusätzlich fallen hier jedoch Kosten für die aufwändige Verkehrsführung an.

Er wird einen ungefähren Wert nachliefern.

TOP 12:
Berichte und Anfragen - öffentlich

Es gibt folgende Berichte und Anfragen:

TOP 12.1:
Bericht Herr Reißweck - Energiebericht der Märkte

Herr Reißweck stellt den Bericht der Energiemärkte vor (**siehe Anlage 6 zur Niederschrift**).

Herr Krückmann gibt an, dass alle, die den dynamischen Tarif nutzen, eine Auswertung erhalten, die schwer auszuwerten sei.

Herr Reißweck nimmt den Punkt auf. Es wird geprüft.

TOP 12.2:
Bericht Herr Schellmann - nichtöffentliches weihnachtliches Beisammensein

Herr Schellmann informiert noch einmal über das nichtöffentliche, weihnachtliche Beisammensein am 11.12.2026 (**siehe Anlage 7 zur Niederschrift**).

Herr Pelzel fragt, wie es nun mit der Sondersitzung am 25.11. aussieht. Herr Lunding antwortet, da der Beschluss über den Wirtschaftsplan 2027 heute vom Ausschuss gefasst wurde, wird der 25.11. nicht mehr benötigt und findet nicht statt.

TOP 12.3:
Anfrage Herr Voß - Netzentgelte Grundversorgung Gas

Herr Voß reicht eine Anfrage zum Thema: „Netzentgelte Grundversorgung Gas“ als **Anlage 8 zur Niederschrift**.

TOP 12.4:
Anfrage Frau Grote - ARRIBA Erlebnisbad

Frau Grote berichtet, dass nach ihrem Empfinden die Sauberkeit im ARRIBA Erlebnisbad nachgelassen hat. Ebenso berichtet sie, dass die Tür von den Familien-Duschen (hinter dem Babywickel-Umkleide-Räumen) zum Kinderbereich seit längerer Zeit abgesperrt und verschlossen ist. Auf Nachfrage vor Ort, wie lange dieser Zustand noch so bestehe, erhielt sie die Antwort, dass das noch bis 2028 geschlossen sein kann.

Eine Beantwortung folgt.

TOP 12.5:
Anfrage Herr Segatz - Dekarbonisierungsbericht

Herr Segatz erläutert, dass es durch die Zusammenfassung des Dekarbonisierungsberichts mit dem Nachhaltigkeitsbericht weniger Details genannt werden und möchte wissen, ob es zu einem anderen Zeitpunkt noch genauere Berichte geben wird.

Herr Schellmann antwortet, dass der Nachhaltigkeitsbericht nach seiner Veröffentlichung den Ausschussmitgliedern im Nachgang zur Verfügung gestellt wird. Sollten dann noch weitere Informationen benötigt werden, können diese ebenfalls zur Verfügung gestellt werden.

TOP 12.6:
Anfrage Herr Krückmann - Berechnung der Preise für Gas und Strom

Herr Krückmann möchte wissen, wer die Preiskalkulation für die Gas- und Strompreise durchführt und ob diese von den Stadtwerken vorgenommen werden.

Herr Schellmann bestätigt, dass die Preiskalkulation eigenständig durch die Stadtwerke erfolgt.

Herr Krückmann fragt, ob es nicht möglich wäre, eine Kooperation mit der Stadt einzugehen, um sich bei der Erstellung der Gebührenkalkulation unterstützen zu lassen. Ihm sei mitgeteilt worden, dass die Berechnung der Gebühren sehr komplex sei und daher nur alle zwei Jahre

durch externe Dienstleister erfolge.

Herr Schellmann erklärt, dass dieses Thema im Rahmen der „Mission 30“ angesprochen werden könne und nimmt den Hinweis entsprechend mit.

Herr Lunding merkt an, dass sich eine solche Zusammenarbeit schwierig gestalten könnte, da den Preiskalkulationen der Stadtwerke und den Gebührenkalkulationen der Stadt unterschiedliche rechtliche Vorgaben und Berechnungsgrundlagen zugrunde liegen.

Herr Seedorff ergänzt, dass es grundsätzlich strukturelle Unterschiede zwischen Preis- und Gebührenkalkulationen gibt. Diese werden nach unterschiedlichen Grundsätzen und auf Basis verschiedener Daten berechnet.